



Karwoche / Ostern 2023

Liebe Verwandte, Freunde und Unterstützer,

das obige Bild stammt aus meinem Hühnerstall – wie frisch das gerade der Finsternis im inneren des Eis entstiegene Leben mit Zuversicht und Urvertrauen vor der Mutter steht! Bei all dem Sterben und Zugrundegehen in dieser Welt, das Leben bricht sich doch immer wieder Bahn – mit unbezwingbarer Kraft. Um wieviel mehr gilt das für das seelische, spirituelle Leben; die Feier der Ostern will in uns die unverbrüchliche Zuversicht kultivieren, dass unser Dasein und unsere Existenz nicht im Moder und in der Dunkelheit des Grabes verenden: Am Ende steht ein unsagbares, alle Erwartungen und Vorstellungen übersteigendes großes Leben!

Die Hühner haben mir die alte Oster-Symbolik ins Haus gebracht: Das Ei und das daraus hervorgehende, vorher versteckte Leben – so überall auch noch in der heutigen oft „entchristlichten“ Gesellschaft präsent – das Osterei hat es in die heutige „nach-christliche Ära“ herübergeschafft! Von Anfang an hatte ich hier in Tansania zugelaufene Hunde; später kamen ein paar Hasen dazu, dann Schafe und Ziegen; schließlich bekam ich einige Hühner geschenkt. Anfang des Jahres ereignete sich ein bisheriger Höhepunkt meiner bäuerlichen Freizeit-Existenz: Ich habe drei Milchkühe bekommen, die noch dazu alle drei schwanger waren. So habe ich nun zwar keine Pfarrei, aber einen echten Pfarrhof im Vollsinn des Wortes! Natürlich kann ich mich nicht in allem selber um die Tiere kümmern – aber hier in Tansania ist eine Arbeitsstelle ein sehr großes Gut; viele ersehnen Arbeit, Lohn und Brot. Selber versuche ich, was ich kann, den Rest überlasse ich den bezahlten Helfern.


Jetzt kann ich für die unmittelbare Not statt Geld Milch, Eier und manchmal etwas Fleisch geben, um mit armen Familien zu teilen und den Mangel hier und dort zu lindern – Teilen ist Segen! Große Unterstützung ist mir gewiss (nicht nur beim Thema Landwirtschaft!) durch meinen Freund von Kindesbeinen an, Hermann Kühn und seiner Familie, Bio-Landwirt vom Burgstall-Hof in Wasserburg am Inn, der mich nach Weihnachten erneut in Tansania besucht hat und mir „fernmündlich“ schon unentbehrliche Hinweise und Hilfestellungen gegeben hat. Seit vielen Jahren haben mich u.a. beim „lieben Vieh“ Tierarzt i.R. in Velden a. d. Vils Dr. Eduard Poschinger und seine Frau Inge mit Rat und Tat unterstützt, insbesondere auch indem sie mir zahllose Tier-Medizinen schenkten und nach Afrika überstellten.

Mit den Tieren zu sein und an ihrer Hege und Pflege teilzunehmen, lässt mich persönlich für ein paar kurze Momente die Probleme und Alltagsorgen mit, um das und in dem Krankenhaus vergessen, für das ich den weitaus größten Teil meiner Lebenszeit oft bis in die späten Nachtstunden hinein verbringe.

Ihr Empfänger dieses Briefes zu Ostern habt schon sehr, sehr viel mit uns in Tansania geteilt! Tiefe Dankbarkeit dafür erfüllt mein Herz. Eine herausragende Stellung unter den Unterstützern nimmt seit Jahren Dr. Thomas Kühn ein; in jeder erdenklichen Art und Weise sucht er uns hilfreich zur Seite zu stehen – und der Gedanke, wie er am besten helfen kann, raubt ihm so manches Mal den Nachtschlaf. Kürzlich lud er wieder zu einem Bilder-Vortrag – und ich hatte die Ehre auf dem Einladungs-Plakat mit ihm abgelichtet zu sein:

EINLADUNG
VORTRAG MIT BILDERN

Referent Dr. Thomas Kühn



**Entwicklungshilfeeinsatz
in Tanzania 2021/2022**

6 Wochen Einsatz | Neue Hilfsgüter-Container |
Dank an die Spender & Unterstützer

29.03.2023 | 19.30 Uhr
nova clinic | Biberach | Trainingshalle | kuehn-foundation.de

Er hat schon zahlloses medizinisches Hilfsmaterial und -gerät besorgt und von Deutschland zu uns exportiert: Auf dem Bild ist eine Mutter mit ihren zwei Kindern zu sehen, die aufgrund eines Verkehrsunfalls gelähmt ist – ihre eigene Mutter betreut sie und hilft ihr im Alltag weiter; bislang hatten sie kein Geld, um einen qualitativ guten Rollstuhl zu kaufen – aufgrund der Sachspenden, die Thomas Kühn regelmäßig für uns besorgt, konnten wir sie mit einem stabilen, großen Rollstuhl für zu Hause – und mit einem leichten, mobilen und wendigen Gerät für die Fortbewegung außer Haus ausstatten. Ein Beispiel für das viele Gute, das mit der Hilfe aus Deutschland geschieht.

Mit großem Dank wünsche ich und wünschen wir Ihnen / Euch eine gute und geistlich aufbauende Karwoche – und ein frohes und gesegnetes Osterfest! Das rufe ich Ihnen / Euch im Namen der Aktiven zu, die mit Ihrer / Eurer Unterstützung für St. Clare Hospital und seine Patienten Hilfe leisten.

Ihr / Euer



Thomas Brei



Auf dem Foto von links nach rechts: Dr. Thomas Kühn (Orthopädie), Dr. Thomas Brei (Allgemeinmedizin), Dr. Erik van Staal (Allgemein- und Unfallchirurgie); Entwicklungshelfer aus „Good Old Europe“ vor den ambulanten Sprechzimmern im St. Clare Hospital